

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG MÖRFELDEN-WALLDORF
Der Stadtverordnetenvorsteher

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Mörfelden-Walldorf, 08.03.2023

DRUCKSACHE NR: 17/0333.2

**An die
Stadtverordnetenversammlung**

**Betr.: Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2023
Erstellung eines Konzepts zur Partizipation in Planungsprozessen**

Bezug:

Anlage:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt ein Konzept aufzustellen, wie die Menschen in Mörfelden-Walldorf besser in Planungsprozessen eingebunden werden und aktiv mitwirken können.

Das Konzept soll folgende Fragestellungen aufgreifen:

1. Wie kann die aktive Partizipation der Menschen in MöWa in allen Planungsebenen und -phasen gewährleistet werden? Das Konzept soll Ziele, Strategien und Maßnahmen für eine aktive Partizipation festhalten.
2. Welche Kanäle und Formate sind sinnvoll, um die Menschen über Planungsprozesse zu informieren, zu konsultieren sowie in solche Prozesse zu miteinzubeziehen, zusammenzuarbeiten und zur Mitwirkung zu befähigen?
3. Wie können analogen und digitalen Partizipationsmöglichkeiten (z.B. Informations-/ Kommunikationstechnologien, WBA, PPGIS) in Planungsprozessen genutzt werden?
4. Wie können Gruppen (z.B. Ältere, Kinder und Jugendliche, sozioökonomisch Schwächere, Menschen mit Migrationshintergrund) eingebunden werden, die bisher in Planungsprozessen unterrepräsentiert sind? Das Konzept soll sicherstellen, dass sich Bewohner unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und sozialer Stellung beteiligen können.

Fraktion am:	Ausschüsse am:	Stadtverordnetenversammlung am:
<u>Ergebnis:</u>	PBMA	<u>Ergebnis:</u>
	KUVEFA	
	SKIVA	
	HFWA	

5. Wie können nicht-prozessbezogene Ideen der Menschen in MöWa besser in Planungen berücksichtigt werden?
6. Wie können Planungsentscheidungen transparenter an die Menschen in MöWa kommuniziert werden? Wie können Menschen frühzeitig über Planungsvorhaben informiert werden?

Die Erarbeitung dieses Konzept können Hochschulen/Universitäten oder privatwirtschaftliche Akteure eingebunden werden.

Begründung

Hintergrund des Antrags ist die Frage, wie wir das Wissen, Erfahrung und Ideen von Menschen und Gemeinschaften in Mörfelden-Walldorf besser nutzen können – im Sinne, dass Planungen „nicht an den Menschen vorbei geht“, sondern Menschen aktiv in Planungsprozessen partizipieren können.

In nationalen und europäischen Erklärungen (siehe Städtebaubericht (2004), Charta von Leipzig (2007)) wird Stadtentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe aufgefasst, Die Mitwirkung von Interessengruppen, insbesondere der Bewohner und die Förderung ihrer Beteiligung ist für eine lebendige Stadtentwicklung unabdingbar. Dennoch sind nur wenige Beteiligungsverfahren gesetzlich vorgeschrieben, oft nur als reine Konsultation und nicht als Mit-Planung. Zudem sind diese Beteiligungsverfahren sozial selektiv, sodass oft die gleichen Personengruppen überhaupt in Planungsprozesse miteinbezogen werden.

Wie Menschen besser über Planungsprozesse (z.B. perspektivisch das Parkraumbewirtschaftungs- und Verkehrskonzept sowie ein Entwicklungskonzept für die Mörfelder Altstadt) informiert und in diese aktiv miteinbezogen werden können, gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten. Chancen liegen hier unserer Ansicht insbesondere im Bereich digitaler Bürgerbeteiligung (e-Partizipation), z.B. über Puplic Participation Geographic Information System (PPGIS), als Ergänzung zu analogen Formaten. Hier gibt es bereits national und international in anderen Klein- und Mittelstädten einige positive Beispiele, wie Menschen über digitale und analoge Beteiligungsformate besser über Planungsprozesse informiert und in diese aktiv miteinbezogen werden können.

Dieses Konzept soll dazu beitragen, eine Mit-Planung der Menschen in Mörfelden-Walldorf mit gleichen Chancen über den gesamten Planungsprozess hinweg zu ermöglichen und zu fördern.

Alexander Best
Fraktionsvorsitzender